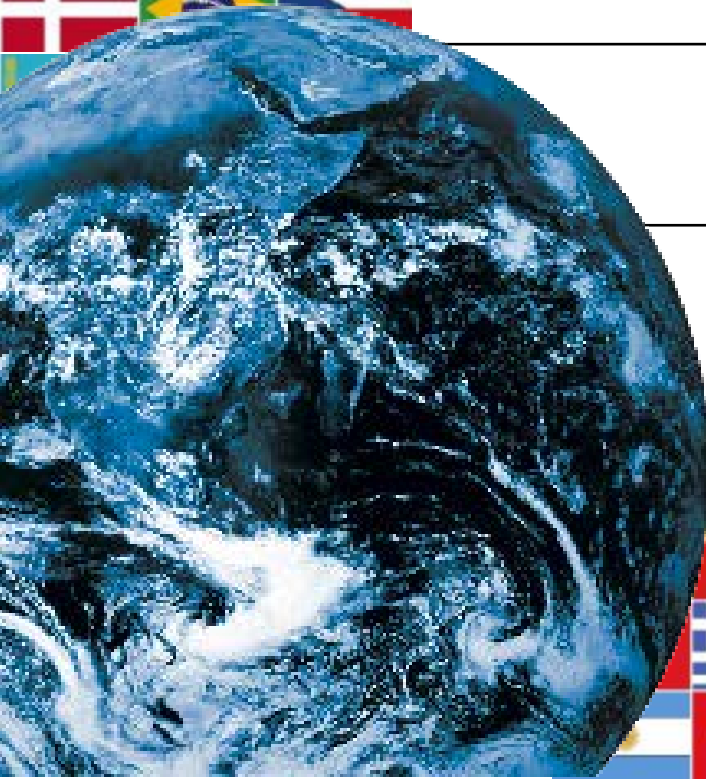




DF DEUTSCHE FORFAIT AG



Ordentliche Hauptversammlung

22. Januar 2015



I. OFAC-Verfahren

II. Umstellung Inhaber- auf Namensaktien

III. Finanzielle Situation der DF Deutsche Forfait AG und der DF Deutsche Forfait-Gruppe

IV. Finanzwirtschaftliches und operatives Restrukturierungskonzept

V. Geschäftsmodell der DF Deutsche Forfait AG-Gruppe

Datum

6. Februar
2014

Februar 2014 –
Juli 2014

16. Oktober
2014

Maßnahmen + Sachverhalt

- DF Deutsche Forfait AG ("**DF AG**") und DF Americas Inc. werden vom US-amerikanischen Amt für Kontrolle von Auslandsvermögen (Office of Foreign Assets Control – „**OFAC**“) auf die List der Special Designated National ("**SDN-Liste**") gesetzt
- Vorwurf: Umgehung der US Ölsanktionen gegen den Iran, Ermöglichung Ölgeschäfte mit der National Iranian Oil Company
- **Untersuchung** der von der DF-Gruppe in den Geschäftsjahren 2011 bis 2014 getätigten Irangeschäfte:
 - durch **WilmerHale** im Hinblick auf mögliche Verletzungen der US-amerikanischen Iran-Sanktionen
 - ⇒ Ergebnis: Keine substantiellen Verstöße gegen US-Sanktionsrecht
 - durch die **Deutsche Bundesbank**
 - ⇒ Ergebnis: Keine Verstöße gegen deutsches oder EU-Sanktionsrecht
- Forensische Untersuchung durch **KPMG**
 - ⇒ Ergebnis: Keine Datenmanipulation oder Off-the book Transaktionen
- **DF AG wird ohne Strafzahlung von der OFAC Liste entfernt**

Risikomanagement /-controlling: Ergänzung der Sanctions Compliance Policy und Maßnahmen



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

- Als **Reaktion auf das OFAC-Sanktionslisting** hat die DF-Gruppe (neue) Richtlinien für die Einhaltung von Wirtschaftssanktionen und deren Umsetzung eingeführt
 - 21.03.2014: Erstellung einer DF-internen „Economic Sanctions Compliance Policy“ (= Richtlinie für die Einhaltung von Wirtschaftssanktionen) in Kooperation mit einer renommierten US-Anwaltskanzlei
 - ↳ spezielle Berücksichtigung der US- Sanktionen
 - 25.03.2014: Verabschiedung der „Economic Sanctions Compliance Policy“ durch Vorstand und Aufsichtsrat
 - Ernennung eines „Economic Sanctions Compliance Officers“ und eines Stellvertreters zur Überwachung und Umsetzung der „Economic Sanctions Compliance Policy“
- **Schwerpunkte** der Umsetzung der „**Economic Sanctions Compliance Policy**“:
 - Schulung aller DF-Mitarbeiter bezüglich Wirtschaftssanktionen, Schwerpunkt auf Handel und Vertragsabwicklung
 - Konstante und zeitnahe Überwachung aller relevanten Entwicklungen, speziell bei EU-/Deutschland- und US-Sanktionen
 - Regelmäßiges und automatisiertes Screening (= Abgleich mit Sanktionslisten) der aktuellen und potentiellen neuen Geschäftspartner und Transaktionen mit EU, deutschen und US Sanktionslisten
- Überarbeitung der **Geldwäschepräventionsrichtlinie** sowie Schulung aller Mitarbeiter

I. OFAC-Verfahren

II. Umstellung Inhaber- auf Namensaktien

III. Finanzielle Situation der DF Deutsche Forfait AG und der DF Deutsche Forfait-Gruppe

IV. Finanzwirtschaftliches und operatives Restrukturierungskonzept

V. Geschäftsmodell der DF Deutsche Forfait AG-Gruppe

Umstellung auf Namensaktien trägt gestiegenen Compliance/KYC Anforderungen Rechnung



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

- Die vorgeschlagene Umstellung auf Namensaktien trägt den zunehmenden Compliance / Know our Customer („KYC“) Anforderungen Rechnung.
 - haben nicht nur vor dem Hintergrund des OFAC-Listings der Gesellschaft eine höhere Relevanz erhalten, sondern auch im täglichen operativen Geschäft:
 - Geschäftspartner auf der An- und Verkaufsseite führen vermehrt umfangreiche KYC vor Geschäftsabschluss durch. Die Offenlegung der Eigentümerstruktur / Aktionärsstruktur ist ein zentraler Bestandteil der KYC Anforderungen
 - Für Financial Institutions ist die Namensaktie international die übliche Aktienart; auch alle börsennotierten deutschen Banken haben Namensaktien
- Bei Namensaktien lautet die Aktie auf den Namen des Besitzers, welcher in das Aktienregister der Gesellschaft eingetragen wird
- Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt nur als Aktionär, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist
- Die Handelbarkeit der Aktie wird durch die Umstellung auf Namensaktien nicht eingeschränkt
- Namensaktien ermöglichen eine wesentlich zielgerichteteren Investor Relations Arbeit, da die Aktionäre der Gesellschaft ohne Streuverluste direkt angesprochen werden können
- Die Mehrkosten für diese Umstellung betragen etwa EUR 10.000,00 p.a. darüber hinaus fallen einmalige Kosten in Höhe von EUR 30.000,00 (inkl. Umsatzsteuer)
 - Dem stehen Kosteneinsparungen entgegen, da zukünftig auf die Einschaltung von Banken (z.B. bei Hauptversammlungseinladungen) nicht mehr notwendig ist

Vor- und Nachteile von Namensaktien aus Sicht der DF-Gruppe



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">▪ Höhere Transparenz der Aktionärsstruktur, insbesondere in Bezug auf inländische private und institutionelle Investoren	<ul style="list-style-type: none">▪ Auch mit Namensaktien kann keine 100%-ige Transparenz des Aktionariats gesichert werden, da als Aktionäre ggf. Dritte (Treuhänder, Depotbanken) im Aktienregister eingetragen sind (sog. „street names“)
<ul style="list-style-type: none">▪ Aktienregister enthält neben Namen, Geburtsdatum und Stückzahl auch die Anschrift der Aktionäre und ermöglicht somit eine effektive, zielgerichtete Kommunikation mit den Aktionären	<ul style="list-style-type: none">▪ Einmalige Umstellungskosten (Provision für technische Abwicklung der Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien zzgl. Depotbankenprovisionen sowie Kosten für die Aufnahme bei der Clearstream Banking AG)
<ul style="list-style-type: none">▪ Schnelle Übersicht über Veränderungen der Aktionärsstruktur, samt Analysetools und Auswertungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">▪ Kosten für laufende Führung des Aktienregisters
<ul style="list-style-type: none">▪ Mittelfristig eine Kostenersparnis gegenüber der bisherigen Inhaberaktie, z.B. durch direkte Anspruchsmöglichkeit der Aktionäre	
<ul style="list-style-type: none">▪ Internet-Voting, Online-Aktionärspotentiale und andere Lösungen sind zurzeit ohne Aufwand nur für Emittenten von Namensaktien möglich	
<ul style="list-style-type: none">▪ International ist die Namensaktie die übliche Aktienart	

- I. OFAC-Verfahren**
- II. Umstellung Inhaber- auf Namensaktien**
- III. Finanzielle Situation der DF Deutsche Forfait AG und der DF Deutsche Forfait-Gruppe**
- IV. Finanzwirtschaftliches und operatives Restrukturierungskonzept**
- V. Geschäftsmodell der DF Deutsche Forfait AG-Gruppe**

DF-Gruppe: Schwache operative Performance, Sonderfaktoren und OFAC-Listing und führen zu erheblichen Verlusten

in Mio. EUR	2013	2012	Diff.
Geschäftsvolumen	523,4	674,9	-151,5
Rohergebnis	11,2	15,6	-4,4
Bewertungsergebnis	-8,8	-0,6	-8,2
Finanzergebnis	-2,9	-2,1	-0,8
Rohergeb. einschl. Finanz- u- Bew. erg.	-0,5	12,9	-13,4
Marge	n.a.	1,9 %	n.a.
Verwaltungskosten	10,7	9,3	+1,4
Ergebnis vor Steuer	-11,1	3,8	-14,9
Ergebnis nach Steuer	-12,6	2,1	-14,7

- Allgemeine Marktschwäche im Sommer und im dritten Quartal
- Verzögerungen bei der Weiterplatzierung im vierten Quartal

- Wertberichtigungen auf Einzelforderungen u.a. Dienstleister Ölförderung Mexiko EUR 3,0 Mio.,
- Diskontierung von überfälligen Forderungen EUR 1,7 Mio.

- Veränderung im Vorstandskreis
- Erstmalige Konsolidierung der Deutsche Kapital Limited

⇒ Restrukturierungskonzept zur Wiederherstellung der operativen Profitabilität notwendig

DF- Gruppe: Eigenkapital durch hohe Verluste deutlich reduziert



in Mio. EUR	2013	2012	Diff.
Anlagevermögen	0,8	1,9	-1,1
Umlaufvermögen	107,1	95,0	+12,1
Forderungen LuL	85,8	76,1	+9,7
Liquide Mittel	20,6	17,4	+3,2
Eigenkapital	10,2	24,5	-14,3
Verbindlichkeiten	97,7	72,4	+25,3
Anleihe	28,7	0,0	+28,7
Banken	51,3	63,8	-12,5
Bilanzsumme	107,9	96,9	+11,0

Höhere Forderungsbestand durch verzögerte Weiterplatzierung im vierten Quartal 2013

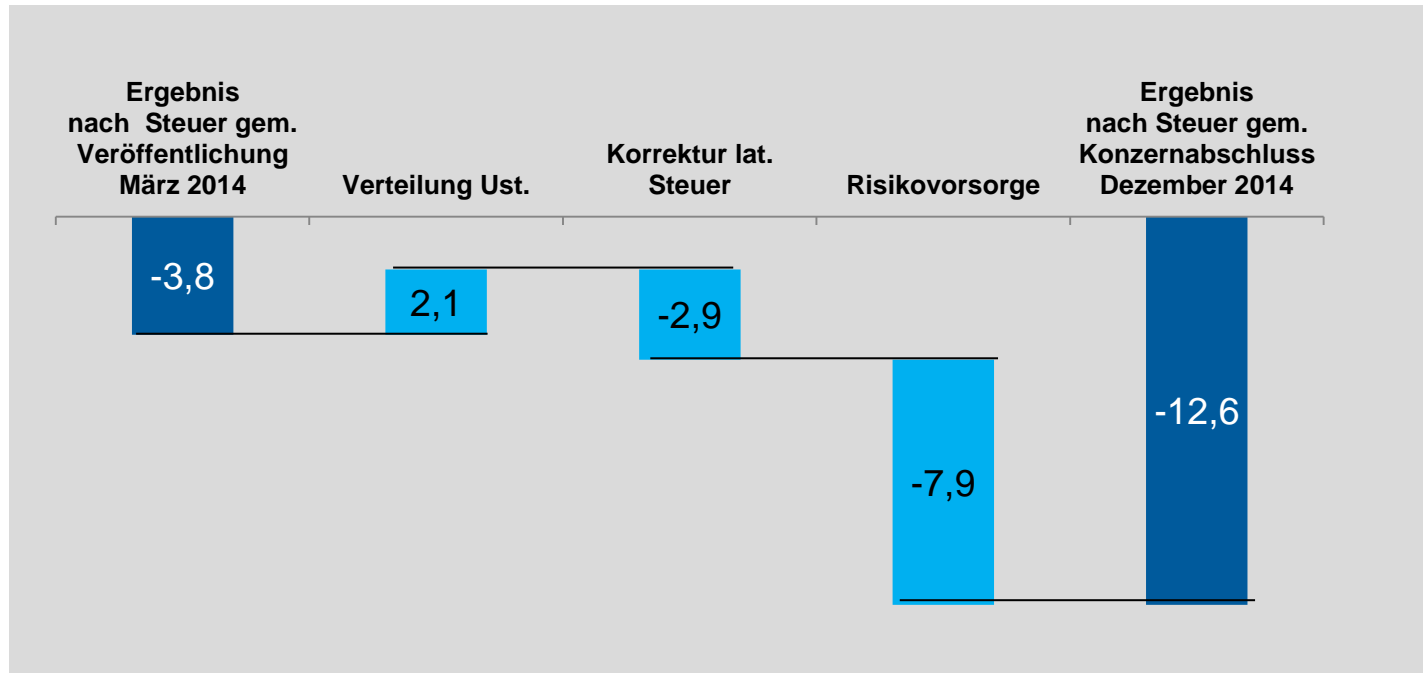
Höhere Verbindlichkeiten durch Begebung der Anleihe im Mai 2013

⇒ Restrukturierungskonzept zur Wiederherstellung der operativen Profitabilität notwendig

Differenz zwischen vorläufigen Konzernergebnis und aktuellem Konzernergebnis



DF DEUTSCHE FORFAIT AG



Veränderung Risikovorsorge setzt sich zusammen aus:

- Diskontierung überfälliger Forderungen EUR 1,7 Mio., da Zahlungseingang erst nach Abschluss der Rechtsverfahren erwartet wird
- Wertberichtigungen Einzelforderungen EUR 5,2 Mio.

=> Aufgrund der im Rahmen der Erstellung des Jahresabschluss im November 2014 vorgenommenen Korrekturen weist die DF Deutsche Forfait AG bereits zum 30. Juni 2014 ein negatives Eigenkapital von EUR 3,1 Mio. aus

OFAC Listing kennzeichnet Entwicklung und Ergebnis der DF-Gruppe im ersten Halbjahr 2014



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

in Mio. EUR	H1 2014	H1 2013	Diff.
Geschäftsvolumen	28,2	309,5	-281,4
Rohergebnis	1,4	7,4	-6,0
Bewertungsergebnis	-0,5	-0,2	-0,3
Finanzergebnis	-1,9	-0,8	-1,1
Rohergeb. einschl. Finanz- u- Bew. erg.	-1,0	6,4	-7,4
Marge	n.a.	2,1%	n.a.
Verwaltungskosten	6,0	4,9	+1,1
Ergebnis vor Steuer	-6,9	1,5	-8,4
Ergebnis nach Steuer	-6,9	1,0	-7,9

- Durch OFAC Listing nahezu kein operatives Geschäft möglich

- Zinsaufwand Anleihe in 2014 erstmalig für volles Halbjahr

- Veränderungen im Vorstand
- Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit dem OFAC Listing

- ➔ **Durch OFAC Listing nahezu kein operatives Geschäft möglich**
- ➔ **Hohe Rechts- und Beratungskosten**

OFAC Listing kennzeichnet Entwicklung und Ergebnis der DF-Gruppe im ersten Halbjahr 2014



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

in Mio. EUR	30.06.14	31.12.13	Diff.
Anlagevermögen	0,6	0,8	-0,2
Umlaufvermögen	90,9	107,1	-16,2
Forderungen LuL	74,7	85,8	-11,1
Liquide Mittel	15,6	20,6	-5,0
Eigenkapital	3,3	10,2	-6,9
Verbindlichkeiten	88,1	97,7	-9,6
Anleihe	28,8	28,7	+0,1
Banken	49,1	51,3	-2,2
Bilanzsumme	91,4	107,9	-16,5

- Inkasso von Bestandsforderungen
kein operatives Geschäft möglich

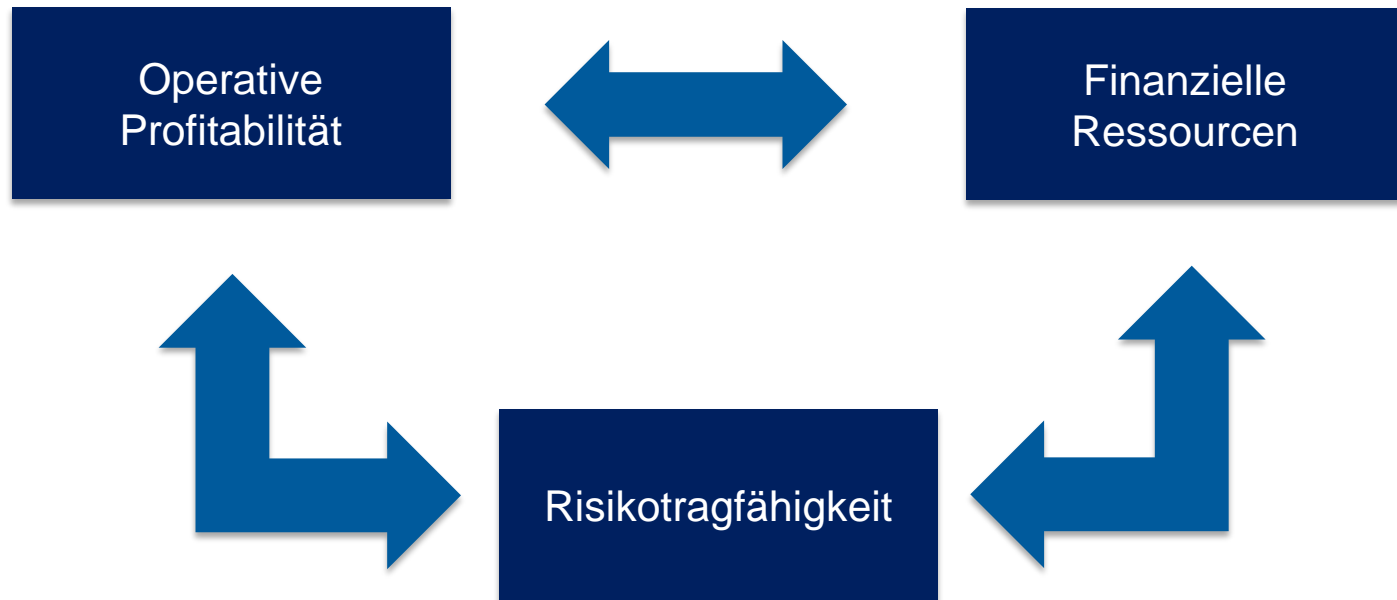
- Weiterleitung von Zahlungen

- I. OFAC-Verfahren**
- II. Umstellung Inhaber- auf Namensaktien**
- III. Finanzielle Situation der DF Deutsche Forfait AG und der DF Deutsche Forfait-Gruppe**
- IV. Finanzwirtschaftliches und operatives Restrukturierungskonzept**
- V. Geschäftsmodell der DF Deutsche Forfait AG-Gruppe**

Drei Ziele des Restrukturierungs-/Sanierungskonzepts



DF DEUTSCHE FORFAIT AG



- ➔ Die vollumfängliche Erreichung aller drei Ziele ist für den Fortbestand der DF-Gruppe notwendig

Drei Ziele des operativen und finanzwirtschaftlichen Restrukturierungs-/Sanierungskonzepts...



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

Operative Profitabilität

- Fortsetzung des bewährten Geschäftsmodells: Anspruchsvolle Außenhandelsfinanzierung mit Fokus auf Emerging Markets
- Effiziente Organisations- und Kostenstrukturen
- Konsequente (weitere) Reduzierung der Verwaltungskosten
- Erfolgsabhängige Vergütung des Vertriebs (u.a. abhängig vom Gesamtergebnis der DF-Gruppe, Profitabilität der Vertriebseinheit): Bar- und mittel- bis langfristige Aktienkomponente
- Konsequente Umsetzung der Controlling Konzepte „Scoring Modell“ + „Risk Adjusted Pricing Modell“
- In der Anlaufphase 2014 bis 2016 Realisierung geringerer Margen als in der Vergangenheit
 - ⇒ Leichtere Verkäuflichkeit der (Außen-)Handelsforderungen
 - ⇒ Verzicht auf margenstarkes Geschäft mit Großkunden (Klumpenrisiken)
 - ⇒ Gemäß Planung zukünftig kein Iran Geschäft vorgesehen
- Deutlicher Abbau der im Portfolio befindlichen Altforderungen in 2015 und 2016
 - ⇒ Freisetzung von Liquidität, die für operatives (Neu-)Geschäft eingesetzt werden kann
 - ⇒ Dadurch indirekt Erhöhung der Umschlagshäufigkeit auf das eingesetzte Gesamtkapital

..., die kurz- und mittelfristig realisiert werden sollen



Risikotragfähigkeit

- Schaffung einer Eigenkapitalbasis, die es der DF-Gruppe ermöglicht, unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit operativ profitabel zu sein.
- Eigenkapital > Nettorisiko (*Nominalwert Forfaitierungsgeschäfte abzüglich der gemäß Risikohandbuch der DF-Gruppe anrechenbaren Sicherheiten*)

Finanzielle Ressourcen

- Sicherung des bestehenden Fremdkapitals und Erwerb/Erschließung neuer Fremdkapitalressourcen – gegebenenfalls in Form teurerer Brückenfinanzierungen durch spezialisierte Anbieter
- Gewinnung zusätzlichen Fremdkapitals

Eigen- und Fremdkapital als Ansatzpunkte für das Restrukturierungs-/Sanierungskonzept



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

- Das Geschäftsmodell der DF-Gruppe basiert darauf, bei einer gegebenen
 - Umschlagshäufigkeit des Gesamtkapitals (Eigen- und Fremdkapital) und
 - einer gegebenen Marge vor Finanzierungskosteneinen ausreichenden Deckungsbeitrag zur Deckung der Kapitalkosten und Sonstigen betriebliche Aufwendungen zu erwirtschaften
- ⇒ Je höher der Anteil des Restrukturierungsportfolios am Gesamtportfolio, desto geringer ist die Umschlagshäufigkeit des Gesamtkapitals

In der Anlaufphase nach dem OFAC-Delisting gelten andere Parameter

Geringere
Umschlagshäufigkeit

Geringere Marge

Höherer Anteil
Altforderungen

Ansatzpunkte des finanzwirtschaftlichen Restrukturierungskonzepts

Fremdkapital

Eigenkapital

Angesichts des vollständig aufgezehrten Eigenkapitals der DF AG dürften Eigenkapitalgeber nur bereit sein, „frisches“ Geld zu investieren, wenn auch die Fremdkapitalgeber einen Sanierungsbeitrag erbringen

Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen sollen operative Handlungsfähigkeit wieder herstellen



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

IDW S6 Gutachten bestätigt positive Fortführungsprognose und Renditefähigkeit der DF-Gruppe bei Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes

Fremdkapital

Bankkredite

- Kreditzusage der kreditgebenden Banken bis 31. Dezember 2016
- Reduzierung der Verzinsung auf rd. 1% p.a.
- Keine Besicherung (Negativ-erklärung)
- Besserungsschein

Anleihe

- Reduzierung des Nominalzinses von 7,875 % auf 2,0% ab Mai 2014 bis Mai 2020
- Gewährung von Optionsrechten

Eigenkapital

Kapitalerhöhung I

- Sachkapital-erhöhung (Deb-to-Equity Swap) im ausmachenden Betrag von EUR 5,0 Mio. durch Einbringung von Teilen der Anleihe gegen Gewährung von Aktien
- Bezugsrechtsausschluss

Kapitalerhöhung II

- Barkapitalerhöhung um bis zu 6,8 Mio. Aktien und einem ausmachenden Betrag von mind. EUR 10 Mio.
- Bezugsrechte für Aktionäre und die Teilnehmer am Debt to Equity Swap

Anforderungen der Eigenkapitalinvestoren und Fremdkapitalgeber bedingen sich gegenseitig

Potentielle Eigenkapitalinvestoren und Fremdkapitalgeber haben Anforderungen formuliert, unter denen sie bereit sind, der DF AG Kapital zur Verfügung zu stellen

Eigenkapitalinvestoren

- OFAC-Delisting
- IDW S6-Gutachten bestätigt Sanierungsfähigkeit und –würdigkeit
- Zusage der kreditgebenden Banken, ihre Kreditlinien in der Höhe, die vor dem OFAC-Listing bestanden, für weitere 24 Monate zur Verfügung zu stellen
- Umsetzung von Eigenkapitalmaßnahmen (Kapitalerhöhungen), durch die sich das Eigenkapital um mindestens EUR 10 Mio. erhöht
- Verringerung des Nominalzinssatzes der Anleihe von 7,857% auf 2,000% p.a. ab Mai 2014 bis Restlaufzeit Mai 2020
- Verringerung der Verzinsung der Bankdarlehen auf EONIA/LIBOR/EURIBOR + 0,75% p.a. bis 31. Dezember 2016 (mindestens 1,0% p.a.)

Fremdkapitalgeber

- OFAC-Delisting
- IDW S6-Gutachten bestätigt Sanierungsfähigkeit und –würdigkeit
- Umsetzung von Eigenkapitalmaßnahmen (Kapitalerhöhungen), durch die sich das Eigenkapital um mindestens EUR 10 Mio. erhöht

Anforderungen und ihre Erfüllung bedingen sich wechselseitig

Sanierungsbeitrag der Fremdkapitalgeber in Form von Zinsreduzierungen



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

Reduzierung der Verzinsung der Bankkredite

- Reduzierung des Zinssatzes für Kreditinanspruchnahmen auf EURIBOR + 0,75% p.a. für 2 Jahre, d.h. bis 30. Dezember 2016
 - ⇒ Zinersparnis EUR 0,66 Mio. p.a.
 - ⇒ Bezogen auf die Gesamtperiode der Zinsreduktion führt dies zu einer Zinersparnis von EUR 1,5 Mio. *)
- Im Gegenzug erhalten die kreditgebenden Banken einen Besserungsschein
 - ⇒ Abhängig von der finanziellen Entwicklung der Gesellschaft Nachzahlung von Zinsen in Höhe von 1,25%-Punkten p.a. bezogen auf die tatsächliche Inanspruchnahme bei der jeweiligen Bank während des Verfügbarkeits-/Zusagezeitraums
 - ⇒ Nur wenn durch die Nachzahlung kein Jahresfehlbetrag entsteht
- Sanierungsbeitrag in Form der Verringerung des Kreditzinssatzes
 - ⇒ verbessert die Ertragskraft der DF-Gruppe und trägt damit zur Wertsteigerung der DF-Aktie bei
 - ⇒ macht vollständige Rückzahlung der Kredite wahrscheinlicher
 - ⇒ Voraussetzung für entsprechenden Sanierungsbeitrag der Anleihegläubiger
- Keine Besicherung der Bankkredite (Negativerklärung)
- Vereinbarung von Covenants und Kündigungsrechten
 - ⇒ Eigenkapitalquote
 - ⇒ EBITDA

*) bei Vollinanspruchnahme, Zinskonditionen vor OFAC Listing, Rechenprämisse gem. Gutachten Andersch AG

Zur Erhaltung der zukünftigen Kapitalmarktfähigkeit der DF AG kein Forderungsverzicht



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

Verringerung Nominalzinssatz Anleihe 2013/2020

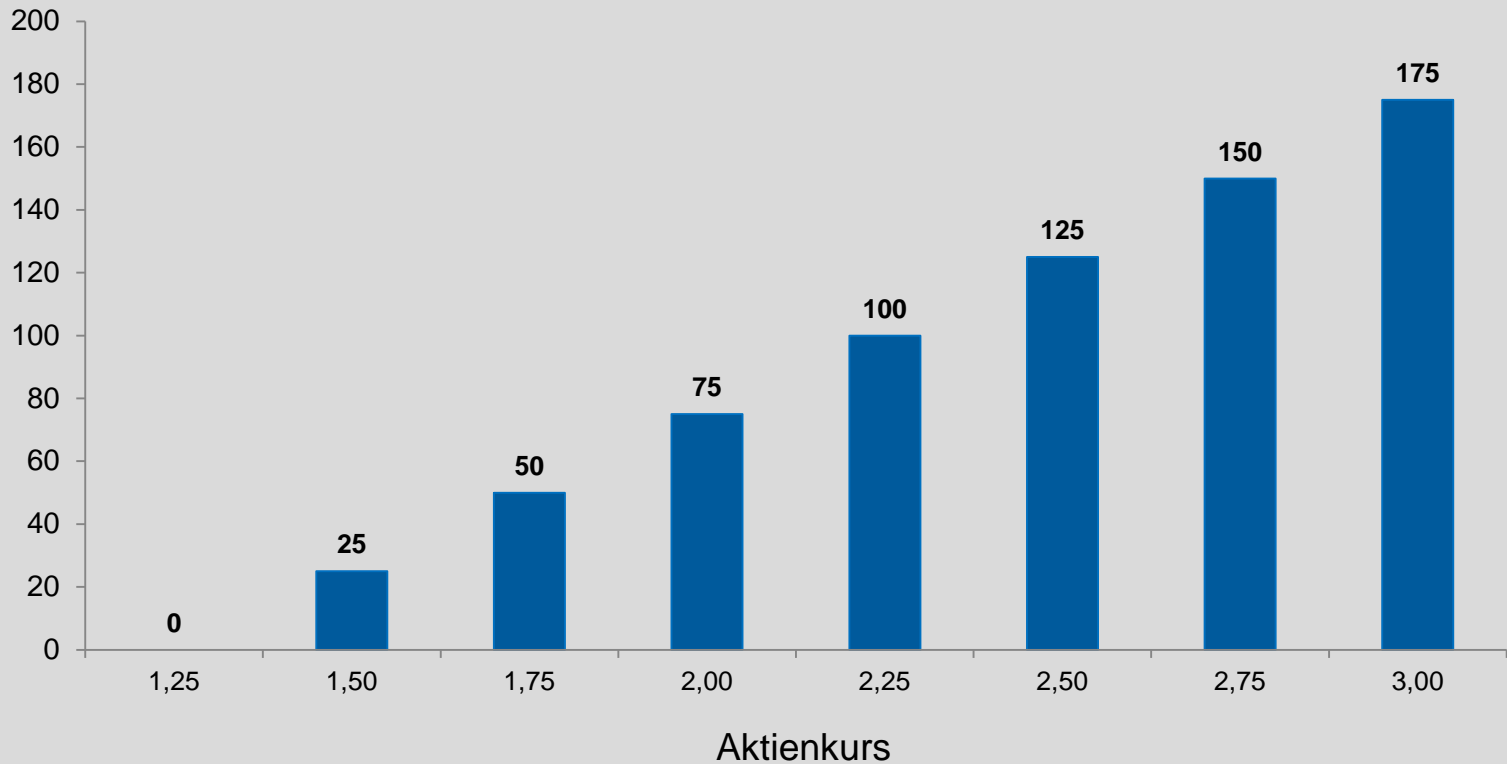
- Reduzierung des Nominalzinssatzes der Anleihe von 7,875% p.a. auf 2,0% p.a. ab Mai 2014 für die gesamte Restlaufzeit
 - ⇒ Zinersparnis EUR 1,888 Mio. p.a. (verglichen mit dem Status vor Kapitalerhöhung I. sowie vor sämtlichen Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen)
 - ⇒ Zinersparnis EUR 1,395 Mio. p.a. (verglichen mit dem Status nach Kapitalerhöhung I.)
 - ⇒ Bezogen auf die Restlaufzeit der Anleihe (6 Jahre) ergibt sich eine Zinersparnis von EUR 11,325 Mio. bzw. EUR 8,372 Mio.
- Im Gegenzug erhalten die Anleihegläubiger je EUR 1.000 Teilschuldverschreibung zwischen 100 und 113 Optionsrechte.
 - ⇒ Anzahl der Optionsrechte hängt, davon ab, ob den Kreditgebenden Banken im Rahmen der Kreditzusage Sicherungsrechte eingeräumt werden.
 - ⇒ Laufzeit bis 2020 und Ausübung erstmals 2016 in Zeitfenstern
- Die übrigen Parameter der Anleihe – insbesondere Laufzeit und Nennwert – bleiben unverändert
- Sanierungsbeitrag in Form der Verringerung des Nominalzinssatzes
 - ⇒ verbessert die Ertragskraft der DF-Gruppe und trägt damit zur Wertsteigerung der DF-Aktie bei
 - ⇒ macht 100% Rückzahlung der Anleihe in 2020 wahrscheinlicher
 - ⇒ Voraussetzung für entsprechenden Sanierungsbeitrag der Banken

Optionsrechte ermöglichen Anleiehgläubigern in Abhängigkeit vom Aktienkurs den Zinsrückgang zumindest teilweise zu kompensieren



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

Gewinn pro EUR 1.000 Teilschuldverschreibung bei 100 Optionsrechten je Teilschuldverschreibung



Erfolgreiches OFAC-Delisting als Voraussetzung für das Restrukturierungs-/Sanierungskonzept



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

1. Kapitalerhöhung

- Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in Höhe von bis zu 3,4 Mio. Aktien unter Ausschluss der Bezugsrechte der Altaktionäre
- Angebot an die Anleihegläubiger zur Einbringung ihrer Teilschuldverschreibungen im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung
 - ⇒ Einbringungswert ergibt sich aus einem Gutachten von Ebner Stolz und beträgt 78%
- Ausmachender Betrag der Kapitalerhöhung ist abhängig vom Aktienkurs, Bezugsrechtsabschlag und Wertansatz der Anleihe

2. Kapitalerhöhung

- Barkapitalerhöhung mit Bezugsrechten im Umfang von bis zu 6,8 Mio. Aktien
 - ⇒ Beschlussfassung für diese ‚Bis-zu Kapitalerhöhung‘
- Ausmachender Betrag der Kapitalerhöhung ist abhängig vom Aktienkurs und Bezugsrechtsabschlag

Erschließung neuen Fremdkapitals

- Sicherung des bestehenden Fremdkapitals und Erwerb/ Erschließung neuer Fremdkapitalressourcen
 - ⇒ gegebenenfalls in Form von Brückenfinanzierungen durch spezialisierte Anbieter
- Gewinnung zusätzlichen Fremdkapitals

Das Eigenkapital der DF-Gruppe nach Umsetzung der Kapitalmaßnahmen



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

Veränderungsrechnung Eigenkapital	Angaben (in EUR Mio.)
Eigenkapital der DF Gruppe 31.12.2013	10,2
Erwarteter Verlust 2014	-14,0
Eigenkapital der DF Gruppe 31.12.2014	-3,8
Kapitalerhöhung I (Debt to Equity Swap)	
- davon gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage	5,0
- davon außerordentlicher Ertrag	1,2
Kapitalerhöhung II (Barkapitalerhöhung)	
- davon gezeichnetes Kapital	6,8
- davon Kapitalrücklage	3,2
Eigenkapital DF Gruppe nach Kapitalerhöhung	11,2

Abschluss der Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen in Q2/2015



DF DEUTSCHE FORFAIT AG

	01/15	02/15	03/15	04/15
1. Gläubigerversammlung (GV)	20. – 22.			
Ablauf Anfechtungsfrist GV		26.		
Ordentliche Hauptversammlung	22.			
Ablauf Anfechtungsfrist Hauptversammlung		22.		
1. Kapitalerhöhung (falls erste GV erfolgreich)		2. - 22.		
Gremienentscheid Kredit gebende Banken	30.			
Ggf. 2. Gläubigerversammlung		12.		
Kreditdokumentation - Erstellung und Verhandlung - Unterzeichnung		2. - 27.	6.	
2. Kapitalerhöhung - Erstellung Wertpapierprospekt - Einreichung BaFin + Genehmigung - Bezugsfrist - Platzierung nicht ausgeübter Bezugsrechte		5.1. - 6.3.	6.3. - 13.4.	13. - 28. 29.
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014				30.

- I. OFAC-Verfahren**
- II. Umstellung Inhaber- auf Namensaktien**
- III. Finanzielle Situation der DF Deutsche Forfait AG und der DF Deutsche Forfait-Gruppe**
- IV. Finanzwirtschaftliches und operatives Restrukturierungskonzept**
- V. Geschäftsmodell der DF Deutsche Forfait AG-Gruppe**

Grundstruktur der „klassischen“ Forfaitierung



DF DEUTSCHE FORFAIT AG



DF-Gruppe bietet individuelle Lösungen für Unternehmen und Investoren



Primärmarkt Exporteure/ Importeure	Sekundärmarkt Banken
<p>Herausforderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Notwendigkeit der Gewährung langfristiger Zahlungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme wirtschaftlicher und politischer Risiken • Knappe finanzielle Ressourcen 	<p>Herausforderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Risikodiversifikation/-management ➤ Basel III ➤ Automatisierung von Prozessen

<p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Forfaitierung schafft <ul style="list-style-type: none"> • Liquidität • Risikotransfer • Stärkung der Bilanz • Zugang zu neuen Märkten
--



Investoren
<p>Herausforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Notwendigkeit der Erzielung einer höheren Rendite als Staatsanleihen bei gleichem Risiko ➤ Begrenzter Zugang zu attraktiven alternativen Assets ➤ Erforderliche Diversifikation des Portfolios ➤ Investments in Außenhandelsforderungen erfordern Spezialkenntnisse

<p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kauf von Außenhandelsforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Realwirtschaftlicher Bezug • Diversifizierung Schuldner und Länder • Attraktive Marge im Verhältnis zum Risiko ➤ Zugang zu neuen Assets ohne Mehrkosten



EUROPA

Exporte nach

- Asien (China, Indien, Pakistan, Bangladesch)
- Europa (Spanien, Griechenland)
- Osteuropa (CIS)
- Sub-Sahara Afrika
- Naher & Mittlerer Osten

ASIEN

Exporte aus Asien nach

- Europa
- Afrika
- Lateinamerika

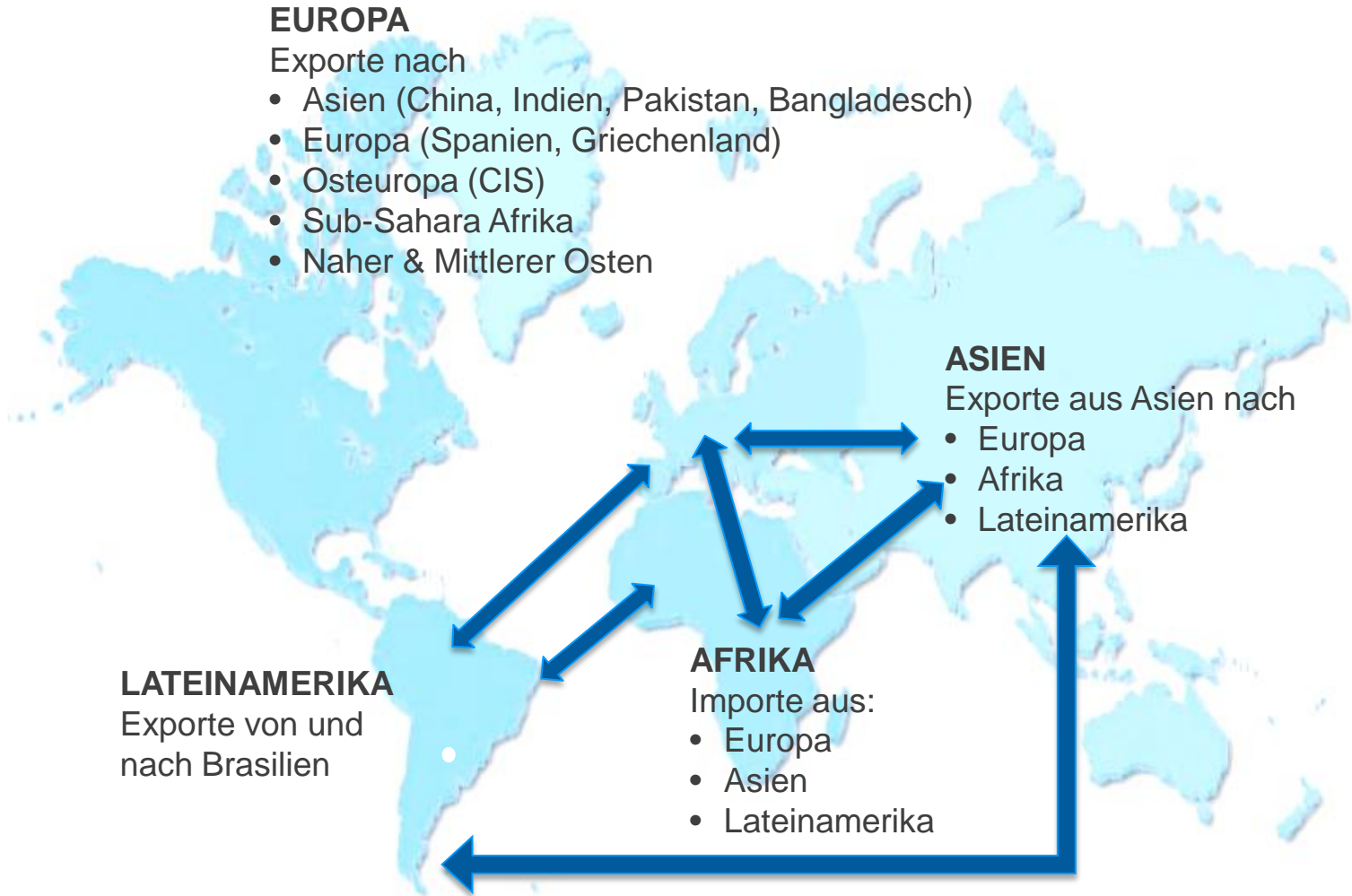
LATEINAMERIKA

Exporte von und nach Brasilien

AFRIKA

Importe aus:

- Europa
- Asien
- Lateinamerika



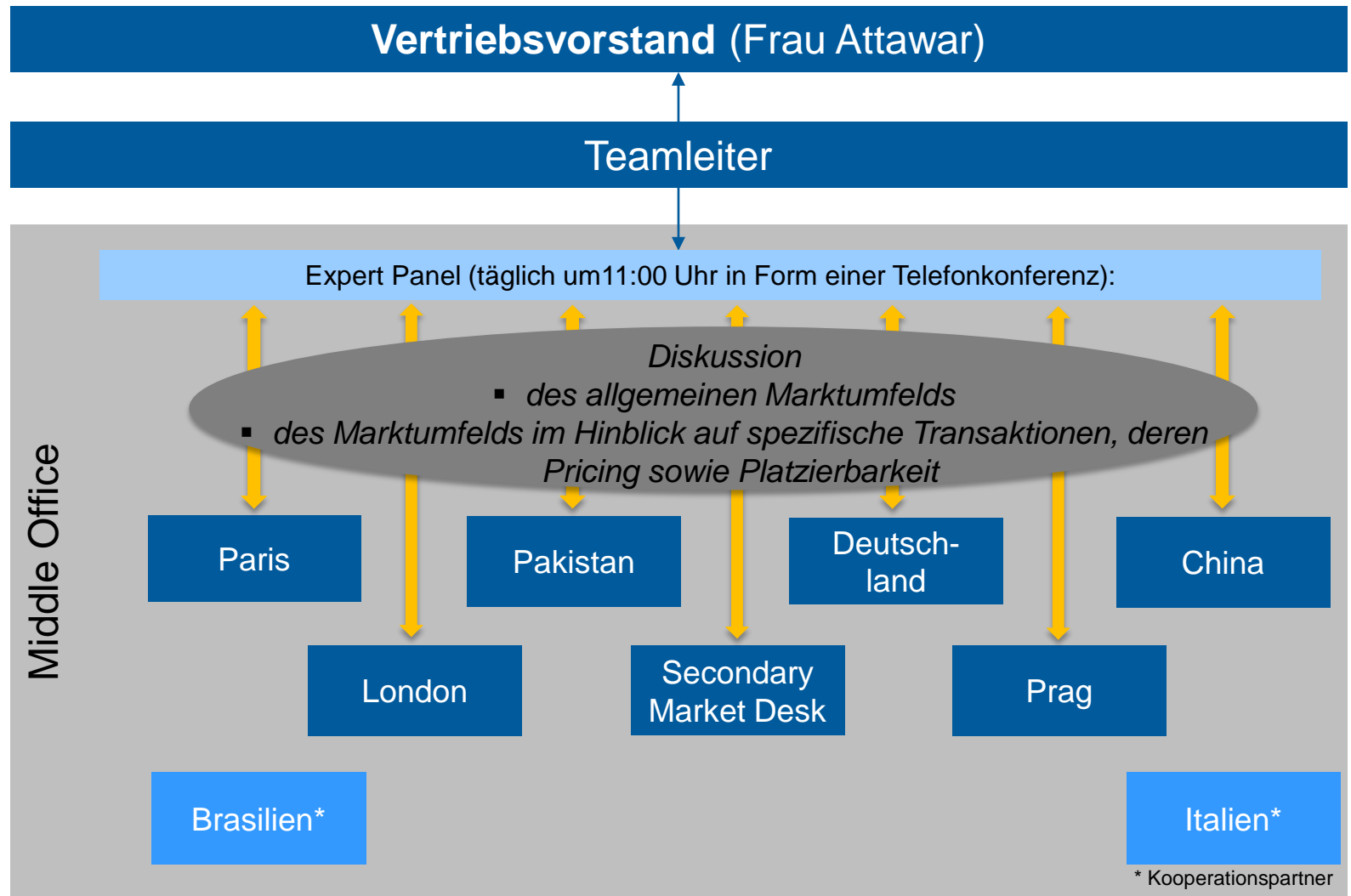
- Steigende Compliance Anforderungen verlängern Abwicklung der Geschäfte
- Geschäftsabwicklung in neuen Märkten (Afrika) zunächst zeitintensiv:
 - Außenhandelsfinanzierung als Produkt wenig bekannt
 - Neue Kunden auf Ankauf- und Verkaufsseite erfordern deutlich mehr Zeit
- Durch Krisen sind bestimmte Risiken in einzelnen Ländern nur selektiv darstellbar

- Steigende Akzeptanz von strukturierten Firmenrisiken bei Investoren
- Afrika gewinnt stark an Bedeutung:
 - Starkes Wachstum (vor allem durch Rohstoffe)
 - Stabilisierung politischer und Verbesserung rechtlicher Rahmenbedingungen
 - Attraktive Marge
 - Frühzeitige Spezialisierung verhilft DF zu Erfahrungs- / Informationsvorsprung
- Wettbewerb in Krisenregionen stark reduziert und ermöglicht höhere Margen
- Krisenatmosphäre erhöht Nachfrage nach Risikoabsicherung auch in sog. „sicheren Ländern“

„Schlankere“ Organisation des Handels – bessere Risikobeurteilung + schnellere Realisation



DF DEUTSCHE FORFAIT AG



Keine nachträglichen Auswirkungen auf den Markt durch das OFAC Listing



Auswirkungen des OFAC-Listings:

- Die Geschäftstätigkeit der DF war vorübergehend eingefroren
- Iran als Risikoland ist für die DF gegenwärtig nur eingeschränkt darstellbar
- Compliance-Anforderungen sind angepasst worden, schränken aber das Geschäft nicht ein
- Compliance für DF ist durch Verkäufer und Käufer zu aktualisieren
=> Kein Kundenverlust wg. des OFAC-Listings

Fazit:

- Die Veränderungen im Geschäft liegen im Wandel des Marktes begründet, nicht im OFAC-Listing
=> Historisch hat DF immer auf Marktveränderungen reagiert
Stabile Kundenbasis: Auch große Firmenkunden (z.B. aus den USA, China), die in den vergangenen Monaten auf Alternativen ausweichen mussten, haben sich mit Geschäftsanfragen zurückgemeldet

Historisch

Gegenwärtig

Unverändert

DF als Spezialist und Lösungsanbieter für den Exporteur weltweit:

- Exotische Länderrisiken, als erster oder letzter in einem Land (Äthiopien / Iran)
- Längere Laufzeiten in besser etablierten Schwellenländern (Ghana 2 Jahre)
- Anspruchsvolle dokumentäre Struktur (Preis von Fachkommittee gewonnen)
- Darstellung von schwierigeren Risiken (nicht nur A-Banken, sondern ggf. auch B oder C Adressen; Aufbau von Expertise bei Corporate-Risiken)

Verändert

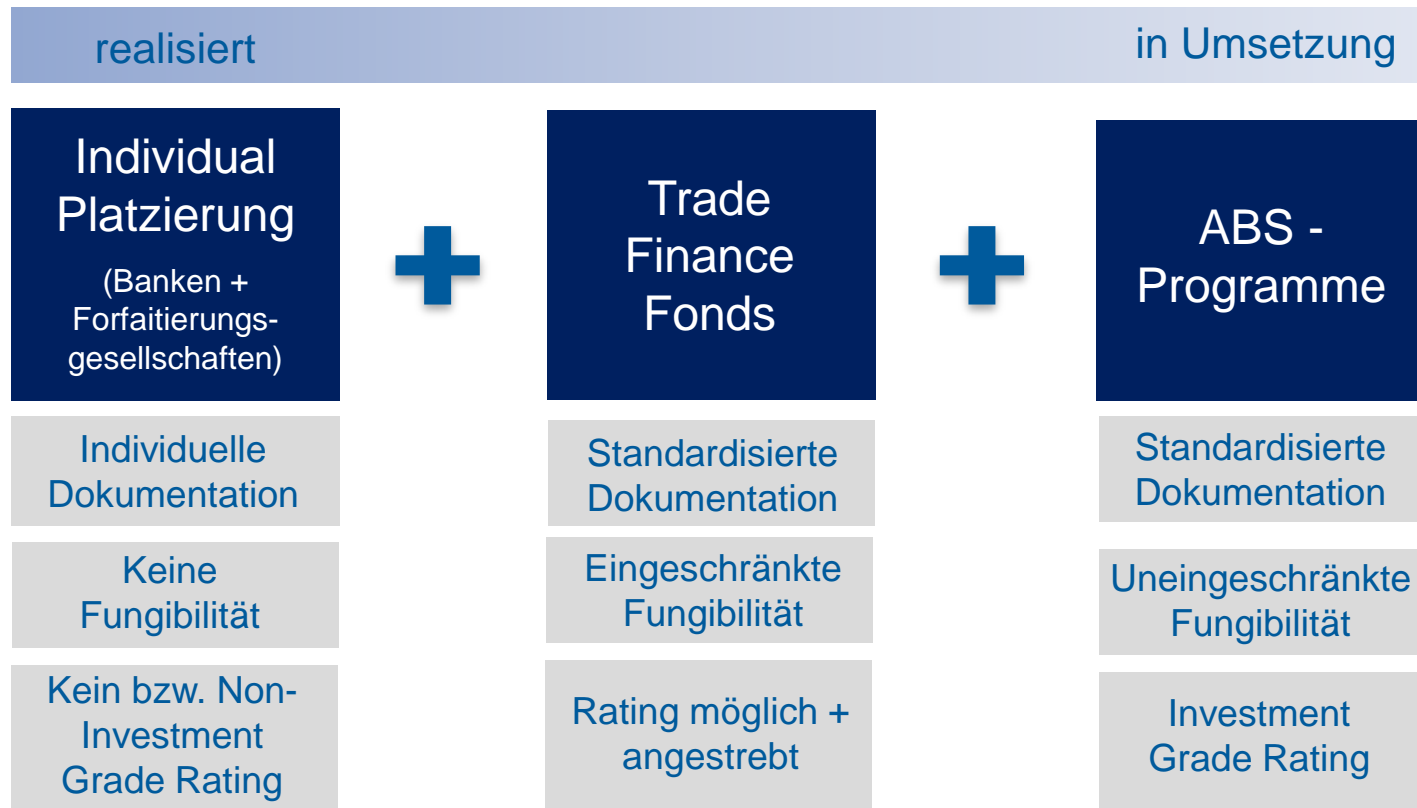
- Ankauf von kleinen und mittleren Stückgrößen
- Flexibilität bei den Stückgrößen (kleinere Transaktionen, aber auch große Geschäfte, die in Tranchen platziert werden)
- Vermittlungsgeschäft



Verbreiterung der Investorenbasis als strategisches Ziel der DF-Gruppe



DF DEUTSCHE FORFAIT AG



- ① Ausweitung des standardisierten Geschäfts
- ② Effizientere Nutzung des (Gesamt-)Kapitals



DF Deutsche Forfait AG
Kattenbug 18-24
50667 Köln

Tel.: +49 221 97376-0
Fax: +49 221 97376-76
www.dfag.de